

Maffei: Balken in besserem Zustand als erwartet

Nach Öffnung des Daches über dem Bergbaumuseum Maffeischächte in Auerbach machte sich Erleichterung breit - 28.09.2016 09:20 Uhr

AUERBACH - Das Wetter könnte besser nicht sein für eine Dachsanierung. Und obwohl die Prognosen einen schönen Spätsommer vermelden, ist Dominik Peter vorsichtig. „Wir decken jeden Tag mit Planen ab, damit die Museumshalle gut abgedichtet ist“, sagt er. Der Förderverein Maffeispiele wird es den Handwerkern danken.



Dominik Peter von einer Zimmerei aus Illschwang zeigt einen kaputten Sparrenkopf. Solche morschen Stellen werden ebenso wie die kompletten Dachlatten über der alten Kompressorhalle ersetzt. © Brigitte Grüner

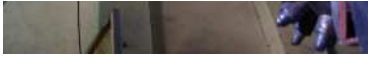
Erst im Frühjahr hat der Verein, der das Bergbaumuseum Maffeischächte per Vertrag mit dem Landkreis betreibt, knapp 20 000 Euro in die Verbesserung der ehemaligen Kompressorhalle investiert. Aus der alten Industriehalle wurde mit einem neuen Beleuchtungssystem, einer modernen Heizung, einer größeren Bühne und einer zusätzlichen Zuschauerplattform eine ansehnliche Kulturhalle. Die Ehrenamtlichen haben keine Bedenken, dass die Halle Schaden nehmen könnte. „Bei der Kompressorhalle haben wir den großen Vorteil, dass das Dach eine Innenschalung hat. Sonst hätten wir im Frühjahr keine Umbauten in dieser Halle vorgenommen“, erklärt Vorsitzender Michael Grüner.

Besser als erwartet

In der Maschinenhalle bei der vorangegangenen Baustelle sei es anders gewesen. Damals war das komplette Dach offen. Dass es dennoch auch bei der aktuellen Maßnahme Schmutz geben wird, war den Verantwortlichen klar. Am Tag nach der letzten Veranstaltung „Maffei-Spezial“ wurde deshalb die Halle geräumt und die Technik fein säuberlich staubdicht verpackt. Plastiktüten und Planen schützen derzeit Glasvitrinen, Elektronik, alte Maschinen und den neu verlegten Boden im hinteren Bereich des Zuschauerraumes. „Nach dem Öffnen der Außenhaut, also dem Abdecken der alten Ziegel und dem Entfernen des verrosteten Bleches, waren wir alle etwas erleichtert, dass nur wenige Tragbalken so marode waren, dass diese erneuert werden müssen“, so der Vorsitzende weiter.



Auftraggeber für die Dachsanierung ist der Landkreis Amberg-Weizsach, der die einzelnen Maßnahmen ausgeschrieben hat. Zunächst wird die bestehende Dachdeckung abgenommen; danach werden defekte Dachsparren ausgetauscht und die Dachfläche



Im Übergangsbereich zwischen Kompressor- und Schachthalle ist das Auflegen von Planen besonders wichtig, da es hier keinen Unterbau gibt. © Brigitte Grüner

schließlich neu eingedeckt. Auch neue Dachrinnen werden montiert. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Christine Hollederer vom Landratsamt auf rund 124 000 Euro. Der Förderverein Maffeispiele sei kostentechnisch nicht

mit eingebunden, so die Pressesprecherin. Die Arbeiten vor Ort werden nur von Firmen ausgeführt, die dafür vom Landkreis beauftragt wurden. Begonnen wurde mit dem Gerüstaufbau Anfang September. Ende Oktober rechnet die Bauabteilung im Landratsamt mit der Fertigstellung.

Austausch schwierig



An dieser Stelle ist der Dachsparren so schlecht, dass er ersetzt werden muss. © Brigitte Grüner

Die aufwändigste Arbeit steht bei den Handwerkern jetzt an, wenn die maroden Dachsparren ganz oder teilweise ausgetauscht werden müssen. Zum Teil ist nur der Sparrenkopf kaputt, erklärt Dominik Peter. Bei der Sanierung werde der Sparren sauber abgeschnitten und ein neues Endstück mit einem speziellen Leim angefügt. Die Lattung, auf der die Ziegel lagen, musste komplett entsorgt werden. Es werden neue Dachlatten montiert. Darunter wird eine Unterspannbahn verlegt, die ein Eindringen von Feuchtigkeit ähnlich der früher üblichen Dachpappe verhindert. Wenn die Holzarbeiten abgeschlossen sind, wird mit so genannten Biberschwanz-Ziegeln neu eingedeckt.

„Mit dieser Baumaßnahme beteiligt sich der Landkreis Amberg-Weizsach in einem weiteren Abschnitt am Erhalt des Bergbaumuseums Maffeischächte Nitzlbuch“, freuen sich die Verantwortlichen des Fördervereins Maffeispiele, der im Frühjahr mit der Modernisierung der Kompressorhalle auch seinen Teil beigetragen hat. Vor allem der Einbau einer Heizung habe die Immobilie sicherlich enorm aufgewertet, meint Michael Grüner. Der Verein leiste immer wieder einen Beitrag zum Ausbau, wenn dies finanziell möglich ist. Für die Ehrenamtlichen beginnt spätestens Anfang November die Vorbereitung der Bergwerksweihnacht. „Wenn alle am Bau Beteiligten so schnell und super arbeiten wie derzeit die Zimmerer, dann sehe ich keinerlei Probleme mit den Nachfolgeterminen“, so der Vorsitzende, der auf weiterhin gutes Wetter für die laufenden Arbeiten hofft.

Den regulären Museumsbetrieb hat der Förderverein momentan eingestellt. Es mache wenig Sinn, wenn selbst der Empfang nur umständlich genutzt werden kann. Melden sich noch Gruppen an, werden diese auf die Baustelle hingewiesen. Wer dennoch kommen möchte, werde keineswegs abgewiesen. „Wir haben den Schaustollen und das gesamte Freigelände sowie eine der beiden Schachthallen ja weiter zur Verfügung“, betont Grüner. Im Landratsamt sind aktuell nach der Dachsanierung der Maschinenhalle im Vorjahr und der derzeitigen Sanierung im Bereich der Kulturhalle keine weiteren größeren Sanierungsmaßnahmen auf Maffei geplant, sagt die Pressesprecherin auf Nachfrage.

BRIGITTE GRÜNER

NORDBAYERISCHE
Nachrichten



Zur Normalansicht



Seite drucken